

Daten aus dem Konzern.

	2009	2008	2007
Daten aus dem Konzern (in Mio.)			
Festnetzanschlüsse ^a	38,2	41,1	44,4
Breitbandanschlüsse Retail ^b	15,0	13,6	11,1
Mobilfunkkunden	151,7	147,6	135,8
Deutschland (in Mio.)			
Festnetz			
Festnetzanschlüsse ^a	26,2	28,3	30,8
Breitbandanschlüsse Retail ^a	11,5	10,6	9,0
Wholesale gebündelte Anschlüsse ^b	1,6	2,5	3,5
TAL ^c	9,1	8,3	6,4
Wholesale entbündelte Anschlüsse ^d	0,6	0,2	-
Mobilfunk			
Mobilfunkkunden ^e	39,1	39,1	36
USA (in Mio.)			
Mobilfunkkunden	33,8	32,8	29,8
Europa (in Mio.)			
Mobilfunkkunden			
davon: T-Mobile UK ^a	17,2	16,8	17,3
davon: T-Mobile Netherlands (NL)	4,6	5,3	4,9
davon: PTC (Polen)	13,5	13,3	13
davon: T-Mobile CZ	5,5	5,4	5,3
davon: T-Mobile Austria (A)	3,4	3,4	3,3
Süd- und Osteuropa, gesamt (in Mio.)			
Festnetzanschlüsse ^a	11,9	12,8	13,6
Breitbandanschlüsse Retail ^b	3,5	3,0	2,1
Wholesale gebündelte Anschlüsse ^b	0,2	0,3	0,4
TAL ^c	1,1	0,7	0,3
Mobilfunkkunden	34,6	31,6	26,2
Systemgeschäft			
Computing & Desktop Services			
Anzahl der betreuten Server (in Stück)	47 092	56 734	39 419
Anzahl der betreuten Arbeitsplatzsysteme (in Mio. Stück)	1,86	1,51	1,46
Systems Integration ^a			
Fakturierte Stunden (in Mio.) ^b	9,6	10,7	11,4
Utilization Rate (in %) ^c	81,3	80,9	80,2

Vorjahreswerte wurden pro-forma angepasst. Die Summen wurden auf genauen Zahlen berechnet und auf Millionen gerundet.

In dieser Darstellung entspricht jede Mobilfunkkarte einem Kunden.

Konzern

^a Anschlüsse in Betrieb. Telefonanschlüsse einschließlich IP-basierter Anschlüsse ohne Eigenverbrauch und öffentliche Telekommunikationseinrichtungen inkl. Vorleistungen und Geschäftskunden.

^b Breitbandanschlüsse in Betrieb.

Deutschland

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde der Bereich Geschäftskunden vom Segment Systemgeschäft in das ehemalige Segment Breitband/Festnetz verlagert und wird seit dem 1. Juli 2009 im operativen Segment Deutschland ausgewiesen.

^a Anschlüsse in Betrieb ohne Eigenverbrauch und ohne öffentliche Telekommunikationseinrichtungen, einschließlich IP-basierter Anschlüsse und congstar.

^b Wholesale gebündelte Anschlüsse: Verkauf von Breitbandanschlüssen auf Basis der DSL-Technologie an alternative Anbieter außerhalb der Deutschen Telekom, einschließlich IP-BSA gebündelt. Bei IP-Bitstream Access (IP-BSA) überlässt die Deutsche Telekom dem Wettbewerber DSL-Anschlüsse und transportiert den darüber geführten Datenstrom.

^c Teilnehmeranschlussleitung: Ein Vorleistungsprodukt der Deutschen Telekom, das alternative Teilnehmernetzbetreiber ohne vorgeschaltete Technik anmieten können, um auf dieser Basis den eigenen Kunden einen Telefon- oder DSL-Anschluss anzubieten.

^d Wholesale entbündelte Anschlüsse: Vorleistungsprodukt ohne Kopplung an einen PSTN-Anschluss. Ermöglicht Wettbewerbern ein All-IP-Angebot.

^e Aufgrund verschiedener Urteile zum Verfall von Prepaid-Guthaben und befristeter Gültigkeit von Prepaid-Karten hat T-Mobile Deutschland ihre Vertragsbedingungen und damit auch die Ausbuchungspraxis bereits im ersten Quartal 2007 zugunsten ihrer Prepaid-Kunden geändert. Diese können nun länger als bisher ihre Prepaid-Karte nutzen. Mit Änderung der Vertragsbedingungen enden Prepaid-Verträge nicht mehr automatisch, sondern laufen auf unbestimmte Zeit und können vom Kunden jederzeit und von T-Mobile mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. T-Mobile Deutschland behält sich vor, von diesem Kündigungsrecht Gebrauch zu machen und Karten aus den Systemen auszubuchen.

Europa

^a Einschließlich Virgin Mobile.

Süd- und Osteuropa, gesamt

Das operative Segment Süd- und Osteuropa (SEE) enthält die Festnetz- und Mobilfunktochtergesellschaften der T-Hrvatski Telekom, Slovak Telekom, Magyar Telekom, Makedonski Telekom, Crnogorski Telekom sowie die OTE-Gruppe: OTE, Cosmote, Romtelecom, Cosmote Rumänien, Zapp (Rumänien), Globul (Bulgarien) und AMC (Albanien).

OTE ist seit 1. Februar 2009 konsolidiert. Vorjahreskenzzahlen wurden pro-forma entsprechend angepasst.

(Zapp seit 1. November 2009 konsolidiert, Vorjahreskenzzahlen nicht angepasst.)

^a Anschlüsse in Betrieb ohne Eigenverbrauch und ohne öffentliche Telekommunikationseinrichtungen, einschließlich IP-basierter Anschlüsse.

^b Wholesale gebündelte Anschlüsse: Verkauf von Breitbandanschlüssen auf Basis der DSL-Technologie an alternative Anbieter außerhalb der Deutschen Telekom, einschließlich IP-BSA gebündelt. Bei IP-Bitstream Access (IP-BSA) überlässt die Deutsche Telekom dem Wettbewerber DSL-Anschlüsse und transportiert den darüber geführten Datenstrom.

^c Teilnehmeranschlussleitung: Ein Vorleistungsprodukt der Deutschen Telekom, das alternative Teilnehmernetzbetreiber ohne vorgeschaltete Technik anmieten können, um auf dieser Basis den eigenen Kunden einen Telefon- oder DSL-Anschluss anzubieten.

Systemgeschäft

^a National: ohne Konsolidierungskreisveränderungen.

^b Kumulierte Werte zum Stichtag.

^c Quotient aus durchschnittlicher Anzahl fakturierter Stunden und fakturierbarer Stunden pro Periode.